Ä-K15-159 Jetzt Demokratie verteidigen: Selbstbestimmung und Gerechtigkeit

Antragsteller*in: Martin Wandrey
Status: Zurückgezogen

Änderungsantrag zu WP-3

In Zeile 56 löschen:
Viele Menschen, die vor Krieg und Gewalt flüchten, brauchen zum Ankommen eine angemessene psychologische Betreuung. Wir wollen eine muttersprachliche Versorgung in Brandenburg ermöglichen. Therapeut*innen, die selbst geflüchtet sind und in Deutschland noch keine Zulassung haben, sollen in speziellen Beratungsstellen arbeiten dürfen. Wir wollen die psychologische Betreuung weiter ausbauen: Von niedrigschwelligen, stabilisierenden traumapädagogischen Angeboten bis hin zu Traumatherapie ~~in Gesundheitszentren~~, Dolmetscher*innen und mehr Angeboten in Muttersprache. Das Erfolgsmodell Telefon- und Videodolmetschen, das in der Kommunikation zwischen Geflüchteten und beispielsweise Ämtern und Krankenhäusern die Sprachbarriere überwindet, wollen wir weiter finanzieren.

Begründung

unklar welche Gesundheitszentren damit gemeint sind, das erweckt den Eindruck, dass wir eine neue Struktur neben der bestehenden ambulanten Psychotherapie schaffen wollen.